

Im Südwesten lebt's sich länger

Jedoch starke Unterschiede

Baden-Württemberger haben nach einer Studie bundesweit die höchste Lebenserwartung. Neugeborene Jungen leben demnach durchschnittlich 77 und neu geborene Mädchen 82,7 Jahre, sagte Professor Axel Börsch-Supan vom Mannheimer Institut für Ökonomie und Demographischer Wandel gestern in Stuttgart. Die Untersuchung, die das Institut mit dem Statistischen Landesamt für den Zeitraum 198] und 2001 erarbeitete, gibt es aber starke regionale Unterschiede, die auf Einkommen und Bildung zurückzuführen sind. Bundesweit beträgt die Lebenserwartung bei Frauen 81,1, bei Männern 75,1 Jahre. Nach Baden-Württemberg liegt Hessen auf Platz zwei: Dort leben Männer im Durchschnitt 76,6 Jahre, Frauen 82,2 Jahre. In Mannheim, der baden-württembergischen Stadt mit der seit Jahren höchsten Arbeitslosenquote im Südwesten, leben Männer im Schnitt 72,5 Jahre — 3,3 Jahre kürzer als im Landkreis Tübingen. Die längste Lebenserwartung haben Frauen im Bodenseekreis mit 81,4, die kürzeste in Mannheim mit 79,2 Jahren. Menschen mit höheren Bildungsabschlüssen achteten mehr auf Gesundheit und Ernährung und könnten mehr Geld für Gesundheitsdienstleistungen ausgeben, so Börsch-Supan.

Dieser Artikel wurde am 27.03.2004 im Mannheimer Morgen veröffentlicht.